

Vom Unterricht in die Sporthalle

■ Schüler erhalten bei Projekt von „Golden Hearts“ in den Ferien Förderstunden und Einblicke in Sportarten.

NICO ROLLER | PFORZHEIM

Fragt man die Kinder nach ihrer Meinung, dann fallen nur Worte wie „cool“. Von gutem Essen ist die Rede, von tollen Lehrerinnen und von Unterricht, der Spaß macht. „Ich wünschte, es könnte jeden Tag so sein“, sagt ein Mädchen mit strahlendem Gesicht. Es ist offensichtlich: Die Teilnehmer sind begeistert von der Sommer-Akademie an der Inselgrundschule. Ausgerichtet von der gemeinnützigen Hilfsorganisation „Golden Hearts“, bietet sie den Kindern gezielten Förderunterricht in Deutsch und Mathematik und jede Menge Bewegung.

Dass all das für die Teilnehmer komplett kostenlos ist, ist der Ersten Bürgerstiftung Pforzheim-Enz zu verdanken. Sie trägt als alleiniger Sponsor alle Kosten – rund 15 000 Euro. „Es ist unglaublich, mit welcher Begeisterung die Kinder dabei sind“, sagt Frauke Janßen. Die Geschäftsführerin von „Golden Hearts“ berichtet von einer entspannten Atmosphäre und einem respektvollen Umgang. Mehr als 30 Kinder sind dabei, die meisten Zweit- und Drittklässler. Alle besuchen die Inselgrundschule, alle haben Nachholbedarf in den Hauptfächern und wurden deswegen von ihren Lehrern im Vorfeld für die Aktion vorgeschlagen.

Druck oder Zwang wurde nicht ausgeübt: Die Eltern konnten frei entscheiden, ob sie ihre Kinder anmelden wollen oder nicht. Dass sich die meisten ohne Zögern dafür entschieden haben, liegt an

dem guten Ruf, den die Sommer-Akademie inzwischen genießt: „Die Kinder kommen gerne und freiwillig“, sagt Janßen und erzählt, viele seien stolz darauf, daran teilnehmen zu dürfen. Sie berichtet von einem riesigen Interesse, das sie auch darauf zurückführt, dass die Kinder in der Sommer-Akademie wirklich etwas lernen. Weil es am Anfang einen Einstufungstest und am Ende eine Leistungskontrolle gibt, weiß Janßen, dass es im vergangenen Jahr im Durchschnitt eine Verbesserung um mehr als 30 Prozent gegeben hat. Auch wenn sie in diesem Jahr mit einer ähnlichen Größenordnung rechnet, gibt sich die Geschäftsführerin von „Golden Hearts“ keinen Illusionen hin: Ihr ist bewusst, dass in zehn Tagen nicht

alle Defizite der vergangenen Jahre ausgeglichen werden können – ein vergleichbares Angebot sollte es ihrer Meinung nach an jeder Innenstadt-Schule geben, um leistungsschwächere Kinder gezielt zu unterstützen.

Qualifizierte Lehrerinnen

An der Inselgrundschule hat die Sommer-Akademie am ersten Ferientag begonnen, damit der Übergang nahtlos ist und sich die Kinder gar nicht erst ans lange Ausschlafen gewöhnen. Insgesamt gibt es an zehn Tagen 40 Unterrichtseinheiten, je zur Hälfte für Mathematik und Deutsch. Es geht darum, den Wortschatz zu erweitern, die Ausdrucksfähigkeit zu steigern und das Textverständnis zu verbessern, weil darauf alle

anderen Fächer aufbauen würden. Unterrichtet werden die Kinder von sechs dafür qualifizierten Lehrerinnen. Um eine individuelle und intensive Förderung sicherzustellen, sitzen nicht mehr als sieben Kinder in einem Klassenzimmer. Am Nachmittag, nach dem gemeinsamen Essen im Diakonie-Punkt Altstadt, tauschen die Kinder das Klassenzimmer gegen die Turnhalle: Während der Sportkreis für ein abwechslungsreiches Bewegungsangebot sorgt, dreht sich beim Cfr Pforzheim alles um Fußball. Die „Razor Blades“ der Post-Sport-Gesellschaft (PSG) wollen bei den Kindern das Interesse am Basketball wecken.

„Die Kinder machen sehr gut mit und haben viel Spaß“, sagt PSG-Trainerin Maria Panani.



Bei der Sommer-Akademie der gemeinnützigen Organisation „Golden Hearts“ haben nicht nur die Kinder beste Laune. Auch die Betreuerinnen und Geschäftsführerin Frauke Janßen (vorne rechts) freuen sich riesig über die erfolgreiche Aktion. FOTO: ROLLER